



Räumliches Entwicklungskonzept im Auflageverfahren in allen Walgau-Gemeinden



Etwa ein Drittel der gewidmeten Bauflächen in den Walgau-Gemeinden ist nicht bebaut und steht auch nicht am Markt zur Verfügung. Mit der Vertragsraumordnung soll nun versucht werden, Widmungen ‚auf Vorrat‘ und die Spekulation mit Bauflächen künftig zu verhindern. Die genauen Details für ein gemeinsames Vorgehen müssen noch erarbeitet werden.



Die Blumenegg-Gemeinden beherbergen den größten Grundwasserspeicher Vorarlbergs. Er allein kann das ganze Land mit Trinkwasser versorgen. Diesen Vorrat zu schützen ist eine Aufgabe, die die Gemeinden gemeinsam lösen müssen, als Teil einer ‚enkeltauglichen Zukunft‘.



Die Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft zum Erhalt und Betrieb der Bäder im Walgau und die gemeinsam getragene Sanierung des Walgaubades sind ein Zeichen gelebter Solidarität zwischen den Gemeinden. Mit diesem Projekt hat die vor drei Jahren gegründete Regio Im Walgau ihre Reifeprüfung bestanden.



Die Entwicklung der Kulturlandschaft und der Erhalt prägender Bestandteile (Heubargen, Trockenmauern, Streuobstwiesen usw.) sind ebenfalls Thema im REK Walgau. Konkreter wird dies, wenn die Region ein Landschaftsentwicklungskonzept erarbeitet.



Auch im Talboden gibt es hochwertige Naturflächen, deren Erhalt von regionaler Bedeutung ist. Ein Beispiel sind die Riedwiesen in der Satteiser Au, die jedes Frühjahr zur Irisblüte eine Augenweide darstellen. Auch die große Bedeutung dieser Flächen ist im Räumlichen Entwicklungskonzept verankert.

Das REK Walgau beschreibt die Grundsätze und Ziele der räumlichen Entwicklung im Walgau.

Nach intensiver Arbeit und vielen Diskussionen in den Walgau-Gemeinden ist der Entwurf nun ins **Auflageverfahren** gelangt. Kommentare können im WalgauWiki oder per E-Mail an die Regio Im Walgau abgegeben werden. Außerdem liegt das REK Walgau zusammen mit den Gemeinde-REKs in den Gemeindeämtern zur Einsichtnahme aus.

Hier illustrieren wir wichtige Aspekte mit Luftbildern einer aktuellen Befliegung der Region.

Manfred Walser
REK Walgau-Projektleiter



Leerstehende Gebäude (wie beispielsweise im Ortskern von Schnifis) finden sich in allen Walgau-Gemeinden. Die Gründe dafür sind vielfältig: Erbschaftsangelegenheiten, die Notwendigkeit zur Sanierung, etc. Eine gemeindeübergreifende Beratung und Unterstützung der Eigentümer ist angesagt.



Deponieflächen verursachen Lärm und Staub. Es gibt nicht viele Flächen im Walgau, die von den Häusern abgelegen sind, nicht im Wasser- oder Naturschutzgebiet liegen und vom Verkehr gut erreicht werden können. Eine gemeinsame ‚Deponiestudie‘ zeigt, wo solche Nutzungen generell noch möglich sind.



Das REK Walgau und die Räumlichen Entwicklungskonzepte der Gemeinden weisen auf die wichtige Bedeutung der Reserveflächen für die Gewerbeansiedlung an den Autobahnauffahrten hin. Ihre Entwicklung soll in enger Abstimmung über die Gemeindegrenzen hinweg erfolgen.



Auch gemeinsame Infrastruktur-Einrichtungen der Gemeinden benötigen Flächen für ihre Erweiterung, wenn die Bevölkerung zunimmt und die Wirtschaft wächst. Ein REK muss dafür sorgen, dass diese Flächen zur Verfügung stehen und nicht anderweitig verbaut werden.



Landesstraßen, Schienen und Autobahn verbinden die Walgau-Gemeinden. Eine abgestimmte Verkehrsentwicklung ist eine Aufgabe der Raumentwicklung. Dabei ist auf die Knotenpunkte Bedacht zu nehmen, dort laufen viele Verkehrsanbindungen des öffentlichen Verkehrs zusammen.



Die Entwicklungsmöglichkeiten der Hanggemeinden werden maßgeblich davon beeinflusst, ob es gelingt, die notwendige Infrastruktur für eine lebensfähige Gemeinde zu sichern. Andernfalls besteht die Gefahr, dass sich die Gemeinden am Hang zu reinen ‚Schlafdörfern‘ entwickeln.



Die Entwicklungsmöglichkeiten an den Berghängen sind oft mit der landwirtschaftlichen Nutzung verbunden. Hier muss eine sorgfältige Abwägung zwischen den Belangen der Berglandwirtschaft und der Entwicklung von wertvollen Natur- und Erholungsräumen stattfinden (im Bild: Natura 2000 - Gebiet Ludescherberg).



Derzeit liegen in der Region drei Bauanträge für Betriebsgebäude mit einer besonderen Höhe vor. Die Regio Im Walgau nimmt dies zum Anlass, ein einheitliches Vorgehen anhand gemeinsam abgestimmter Kriterien für hohe Gebäude zu entwickeln. Das sorgt für gleiche und transparente Vorgaben für alle künftigen Projektanden.



Ein wichtiger Teil des REK Walgau ist das gemeinsam abgestimmte Konzept zum Erhalt der Nahversorgung im Walgau. Seine Nagelprobe wird es bestehen, wenn es gelingt, eine regional abgestimmte Beschlussfassung zu neuen Erweiterungsprojekten in Frastanz und Bürs zu erreichen.



Landwirtschaftliche Flächen im Talboden sind knapp und werden für die Versorgung der Tiere benötigt. Davon hängt wiederum die Alpbewirtschaftung ab. Manche Höfe liegen inzwischen mitten im Wohngebiet. Mit dem Räumlichen Entwicklungskonzept wird versucht, die landwirtschaftlichen Betriebsstandorte zu sichern.



IMWALGAU GEMEINDEN gemeinsam
T 05525 / 62215-151, sekretariat@imwalgau.at
www.imwalgau.at & www.wiki.imwalgau.at

Dieses Projekt wird von 14 Walgau-Gemeinden und dem Land Vorarlberg finanziert.
entgeltliche Einschaltung